Bildungsauftrag: Rettungsschwimmen

Helfende Hand: Projekt des EG und der DLRG für für Förderpreis nominiert

Lippstadt – „Bildungsauftrag: Rettungsschwimmen“ – das Projekt des Evangelischen Gymnasiums (EG) und der DLRG-Ortsgruppe Lippstadt ist für den bundesweiten Förderpreis „Helfende Hand“ des Bundesinnenministeriums nominiert. Das Projekt konnte eine Expertenjury, die rund 300 Bewerbungen gesichtet hat, überzeugen: „Bildungsauftrag: Rettungsschwimmen“ wurde neben 14 anderen Projekten ausgewählt und ist in der Kategorie Nachwuchsarbeit nominiert.

Die Anfänge

„Gestartet hat alles mit einer DLRG-Fortbildung für Sportlehrer“, erinnert sich Dr. Steffen Menze, Projektverantwortlicher und Sportkoordinator am Evangelischen Gymnasium, an die Anfänge 2017. „Wir wollten die Abnahme von Rettungsschwimmabzeichen für unsere Schülerinnen und Schüler ermöglichen und haben uns über den DLRG-Landesverband zum Ausbilder Rettungsschwimmen fortbilden lassen“, sagt der Lehrer.

„Danach ging alles sehr schnell“, erinnert sich Bernd Spieker, Vorsitzender der DLRG-Ortgruppe Lippstadt. „Bei der Rettungsschwimmausbildung arbeiten Schule und Ortsgruppe Hand in Hand. Es hat nicht lange gedauert, bis wir bemerkt haben, dass uns gleiche Absichten verbinden: Wir wollen der beunruhigenden Entwicklung entgegenwirken, dass immer weniger Menschen sichere Schwimmer sind oder sich nicht mehr ehrenamtlich für unsere Gesellschaft engagieren.“ 2019 wird das Projekt sogar vertraglich festgezurrt.

Das Konzept

Die Projektpartner haben gemeinsam ein „innovatives Wassersportkonzept“ entwickelt – mit dem Schwerpunkt Rettungsschwimmen. „In allen Schulstufen des EG wird Wasserrettung in speziell entwickelte Kurse eingebunden“, so Menze. Die Schwimm- und Wasserrettungsinhalte werden mit dem Schulsanitäterkonzept und den Kanuangeboten der Schule (gemeinsam mit dem WSC Lippstadt) verknüpft. Theoretische Inhalte der Wasserrettung werden im Unterricht mit naturwissenschaftlichem Hintergrund erarbeitet – das EG ist schließlich eine MINT-Schule. „Techniken der Strömungsrettung ergänzen Kajak-Wildwasserkurse.“ Darüber hinaus unterrichten ausgebildete Rettungsschwimmer der Oberstufe, die ihre Sporthelferausbildung absolvieren und dabei auch Lehrtätigkeit nachweisen müssen, Wassergewöhnung in der Grundschule – mit „doppeltem Effekt“. Die Oberstufenschüler trainieren und für die Grundschüler ist der „Start ins Wasser“ ein Event. Derzeit ist das aufgrund der Corona-Pandemie allerdings nicht möglich. Auch die AG DLRG/Kanu, die das EG für Viertklässler der Friedrich- und der Nikolaischule anbietet, fällt deshalb – im wahrsten Sinne des Wortes – ins Wasser, schildert Menze.

Die Zahlen

Im Rahmen des Projektes wurden am EG zuletzt jährlich bis zu 40 Rettungsschwimmer und 50 Sporthelfer ausgebildet. Dazu wurden 70 Paddelpässe mit Wasserrettung und 60 Erste-Hilfe-Zertifikate ausgestellt. Bis zu 35 Lehrkräfte profitieren von Wassersportausbildungen.

Die Preisverleihung

Der Preis wird am 23. November in Berlin vergeben. 15 Projekte sind nominiert – jeweils fünf in den Kategorien Nachwuchsarbeit, innovative Konzepte und Unterstützung des Ehrenamtes. Darüber hinaus wird ein Publikumspreis vergeben. Abgestimmt werden kann im Internet. cc

www.helfende-hand-foederpreis.de (http://www.helfende-hand-foederpreis.de)

Mit der Strömung gehen: Schüler des Evangelischen Gymnasiums werden im Rahmen eines Projektes zu Rettungsschwimmern ausgebildet.